

CENTRO SOCIALE

Autonomer Nachbarschaftstreff getragen von der
SozGeno St. Pauli Nord und rundrum eG iGr

Sternstr. 2
20357 Hamburg

Kontakt zum Vorstand per Mail vorstand@centrosociale.de
telefonisch 0179.11 88 730 (Tina Fritsche / Sprecherin)



Hamburg, 23. Oktober 2009

Sehr geehrter Herr Mathe,
sehr geehrte Damen und Herren
in der Jury für den Wettbewerb um die Sternstr. 2,

gerne folgen wir Ihrer Aufforderung, Ihnen zu unserer Bewerbung weitere Informationen über Kooperationen zu liefern. Sicherlich liegen Ihnen die mehr als fünfzig Solidarschreiben vor, die wir zum letzten Nachbesserungstermin Ende August beim Fachamt abgegeben haben (siehe Anlage 1: Liste). Darin versichern benachbarte Kulturschaffende, Gewerbetreibende, soziale Einrichtungen, Wohnprojekte, die St. Pauli Kirchengemeinde, der FC St. Pauli, die Ganztagsgrundschule Ludwigstraße und viele andere ihre Zugewandtheit und Unterstützung für den autonomen Nachbarschaftstreff Centro Sociale, der sich seit Sommer 2008 in der Sternstraße 2 entwickelt hat und hier auch über den 31.12.2009 hinaus als offener Ort für stadtteilorientierte Aktivitäten bleiben möchte.

Wie Sie wissen (und wie es auch im Wettbewerb explizit gefordert wird), ist das Centro Sociale ein nichtkommerzieller Stadtteiltreff, es ist genossenschaftlich organisiert (mit Vorstand, Aufsichtsrat, gesetzlich geregelter Satzung) und legt dabei außerordentlich viel Wert auf niedrigschwellige Partizipation (z.B. wöchentliches öffentliches Anwohnerforum). Eine der Stärken des Centro Sociale ist, dass der Nachbarschaftstreff ohne feste Stellen und über persönliches Engagement funktioniert. Sämtliche organisatorische und inhaltliche Arbeit wird von vielen Menschen gemeinsam in vielhundertfachen unbezahlten Stunden geleistet. Die Motivation dabei ist, etwas für den Stadtteil, die Vernetzung tun zu wollen und einen Ort abseits der Gentrifizierung und Kommerzialisierung zu haben – dies ist sicher auch im Sinne der Sanierungsziele. Dass das seit fast eineinhalb Jahren funktioniert und das Centro Sociale jeden Monat Miete und Kosten tragen kann, spricht für sich.

Doch so sehr wir uns über die Tatsache freuen, dass es einen bemerkenswert hohen Andrang auf das Centro Sociale gibt, hat die Medaille zwei Seiten: Der ‚Run‘ auf das offensichtlich sehr beliebte und akzeptierte Centro Sociale zeigt auch das Problem auf, dass es zu wenige Räume für nichtkommerzielle, parteipolitisch und behördlich ungebundene Stadtteilaktivitäten gibt. In diesem Zusammenhang möchten wir die Frage aufwerfen, inwieweit sich die bezirkliche Anforderung, einen nichtkommerziellen Treff für den Stadtteil zu bieten, mit der Höhe der Miete (fast eine Viertelmillion Euro binnen fünf Jahre, zahlbar an die SteG) vereinbaren lässt.

Doch nun zurück zu den Kooperationen: Abgesehen von der breiten Unterstützung im Stadtteil gibt es eine Reihe von Kooperationen, die wir seit 2008 entwickelt haben bzw. die wir mit der entsprechenden Planungssicherheit ab Januar 2010 fortführen bzw. entwickeln werden.

Besonders hinweisen möchten wir Sie in diesem Zusammenhang auf die Planungen und Kooperationsverabredungen mit

- **alsterarbeit gemeinnützige GmbH** (siehe Anlage): Unsere Nachbarn alsterarbeit haben wir im Juni als Konkurrenten im Wettbewerb kennengelernt und freuen uns nun umso mehr, gemeinsam mit alsterarbeit ausloten zu können, welche Möglichkeiten es – auch unter dem Dach unserer Genossenschaft - gibt, Menschen mit Handicap in Beschäftigung zu bringen. Darüber hinaus wird alsterarbeit Räumlichkeiten in der Sternstr. 2 für Fortbildung und als Untermieterin nutzen.
- **Argument Verlag**: Nach einer erfolgreichen Buchpremiere im Oktober 2009 wollen Argument Verlag und Centro Sociale nun die Kooperation langfristig mit einer monatlichen literarischen Veranstaltung verfestigen („Literatur im Viertel“).
- **Dock Europe**: Das europäische Bildungs-Austauschwerk wird bei Planungssicherheit Räumlichkeiten für Fortbildungen und Veranstaltungen anmieten.
- **attac**: Das globalisierungskritische Netzwerk mietet die Räume bereits für Gruppentreffen und Veranstaltungen an und wird diese Kooperation fortführen.
- **Rote Hilfe**: Die Solidarische Rechtshilfe mietet die Räume bereits für Gruppentreffen und Veranstaltungen an und wird diese Kooperation fortführen.
- **Knust**: Es hat sich bereits etabliert, dass die im Knust auftretenden MusikerInnen in der Gastronomie Feldstern verköstigt werden, dies werden wir selbstverständlich fortführen. Darüber hinaus ist im Gespräch, einfache Übernachtungsmöglichkeiten im Turmzimmer für die KünstlerInnen zu schaffen.
- **Ganztagsgrundschule Ludwigstraße**: Die Schule braucht dringend Räumlichkeiten für die Nachmittagskurse. Seit Anfang 2009 finden deshalb dienstags und Donnerstag Kurse mit Kindern aus der Ludwigstraßenschule statt (Meine Art. Freies Malen. Trickfilmerei. Theater). Diese Kooperation werden wir fortführen.
- **Mujeres sin fronteras**: Die soziale Beratungsstelle für Frauen und Transsexuelle aus Lateinamerika nutzt bereits Räume für Deutschkurse und Beratungsstunden. Diese Kooperation werden wir fortführen.

Sehr geehrte Jury, wir würden Ihnen gerne persönlich zeigen und berichten, was die Besonderheit und Attraktivität des Centro Sociale ausmacht. Hier ist es unterschiedlichen Menschen aus verschiedenen Milieus gemeinsam gelungen, einen selbst verwalteten Stadtteiltreff anzuschieben und zu beleben. Der Ort ist auch mit Blick auf den offenen Charakter parteipolitisch neutral, unkommerziell und nicht konfessionell. Wir hoffen, Sie überzeugt zu haben, dass das Centro Sociale ein für den Stadtteil wichtiger Ort geworden ist, der unterstützt von Ihrem Votum auch nach dem 31. Dezember 2009 in der Sternstraße 2 zu finden sein wird. Und selbstverständlich sind auch Sie herzlich eingeladen, einmal vorbeizukommen!

Mit freundlichen Grüßen

Tina Fritsche, Sabrina Glimmann, Georg Hanke
Vorstand Sozialgenossenschaft St. Pauli Nord und rundrum eG iGr / CENTRO SOCIALE

Unter anderem haben sich folgende benachbarte Initiativen, Projekte und Gewerbetreibende für den Erhalt des Centro Sociale ausgesprochen; die Schreiben liegen Ihnen in Kopie bereits vor:

Anne Bader	Regisseurin des Stücks „Blaubart“ von Dea Loher. Die Proben (Januar bis März 2009) und Aufführungen (März 2009) fanden im Centro Sociale statt. Gefördert von der SteG Hamburg.
Alternativen am Elbufer eG	Wohngenossenschaft
Alsterarbeit	Beschäftigungsträger für Menschen mit Handicap Kooperationsverabredung siehe Anlage
Arbeit und Leben	Weiterbildung für Jugendliche und Erwachsene Einwöchiger Workshop zu ‚Globalisierung‘ für Schüler im Dezember 2008. Weitere Veranstaltungen in 2010 geplant.
AK Loek	Arbeitskreis Lokale Ökonomie
B-Movie	Kino in der Brigittenstraße
Bahnhofstr. e.V.	Wohnprojekt Marktstraße 107
Ballkult e.V.	Verein für Fußball und Kultur auf St. Pauli e.V.
Schanzenbuchladen	Kollektiv geführter Buchladen am Schulterblatt
Buko	Bundeskoordination Internationalismus Hamburg Veranstaltungen, Raummieten. Fortführung in 2010
Café Libertad	Kollektiv, Genossenschaft, Kaffeehandel Unterstützung bei drei Veranstaltungen in 2009, Fortführung in 2010
Café Stenzel	Konditorei am Schulterblatt Kooperationsveranstaltung: Weihnachtsbäckerei für Kinder Dezember 2008 und 2009. Weitere Veranstaltungen sind für 2010 geplant.
Dock Europe e.V.	Europäisches Austauschprojekt Bei Planungssicherheit ab 2010 Raumnutzung für Fortbildungen und Veranstaltungen
Fanladen St. Pauli	Anlaufstelle für Fußballfans des FC St. Pauli
FC St Pauli von 1910 e.V.	Fußball Bundesliga Verein Für 2010 in Planung: Einbindung des Centro Sociale zum 100. Jubiläum des FC St. Pauli
f:mz	Frauenmusikzentrum Ottensen
Ganztagsgrundschule	Schule in der Ludwigstraße Nachmittagskurse seit Anfang 2009 Fortführung der Kooperation in 2010
GEW Hamburg	Landesausschuss der Studierenden in der GEW (LASS) Veranstaltungen in 2009, Fortführung in 2010
Graue Panther HH e.V.	Mehrgenerationenhaus Thadenstraße Kooperation 2009: Ausstellung ‚Alte Menschen im gentrifizierten Stadtteil‘, weitere Kooperationen und Veranstaltungen in 2010.
Golden Pudel Club	Club am Hafenrand, Rocko Schamoni und Freunde
GWA St. Pauli Süd	Gemeinwesenarbeit, Kölibri

Hafenklang	Musikclub
Hafen Vokü	Verköstigung Hafestraße
Hamburger Botschaft	Veranstaltungsort in der Sternstraße
Utta Hoffmann	Kunstmacherin und Kunsttherapeutin 'moma' gefördert vom Sanierungsbeirat Schanzenviertel / SteG
No BNQ	Anwohnerinitiative St Pauli Süd
intervention e.V.	Lesbenverein und Junglesbentreff Karoiviertel
Karoforum	AnwohnerInitiative Karolinenviertel
Karola e.V.	Internationale Frauen- und Mädchentreff
Kettcar	Band
Kilimanschanzo	Projekt Klettern in der Schanze
Lebendiges Altona e.V.	AnwohnerInneninitiative
Ludwigstr. 8	Wohnprojekt
LSF	Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg
mhm	‚Mieter helfen Mietern‘ - Hamburger Mieterverein
Netropol GmbH	Digitale Systeme Netzwerktechnik Systembetreuung
Plan B	Wohnprojekt Hafenrand
Raval	Brasserie Neuer Kamp
RockCity Hamburg e.V.	Zentralorgan Hamburger Musikschafter
Rote Flora	Autonomes Stadtteilzentrum im Schanzenviertel
Schanzenblitz	Kopierladen im Schanzenviertel
Schanze eG	Wohnungsbaugenossenschaft
SPSH	Solidarische Psychosoziale Hilfe in der Bartelsstraße
Prof. Dr. Sabine Stövesand	Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Strand 9 e.V.	Wohnprojekt Max B
St. Pauli Archiv	Das historische Gedächtnis von St. Pauli
St. Pauli Kirche	Evangelisch-lutherische Gemeinde St. Pauli Süd
Stiftung :do	Stiftung in der Amandastraße fördert die Veranstaltung „Neoliberale Metropolenentwicklung“ 11/ 09
Trostwerk	Bestattungsunternehmen für andere Bestattungen
Trude träumt von Afrika	Band, Annette Kayser
umdenken e.V.	Heinrich Böll Stiftung Hamburg Politisches Bildungswerk
Viva Con Agua	Wasserprojekt Benny Adrion & friends
Vorwerkstift e.V.	KünstlerInnen Projekt im Karolinenviertel
Jenny Weggen	Abgeordnete GAL-Bürgerschaftsfraktion
Wohnprojekt Schäferstr. 64	Wohnprojekt